

ONTARIOPFLAUME

GELBE RUNDPFLAUME



ARCHE NOAH



HERKUNFT:

Die Sorte wurde im Jahre 1874 von M. Ellwanger und A. Barry (Rochester, USA) in den Handel gebracht und fand eine starke Verbreitung. In Österreich ist diese Sorte vielfach anzutreffen.

FRUCHTBESCHREIBUNG:

Die Frucht ist groß bis sehr groß, etwa 43 mm hoch, 41 mm breit, 40 mm dick, rundlich oval, in der Mitte am dicksten, stielwärts und stempelunktwärts ziemlich gleichmäßig abnehmend. Stielseite und Stempelunktseite etwas abgeflacht. Manchmal schwach ungleichhälftig durch Furche geteilt. Furche ist weit und flach.

HAUT:

ist dünn, schwer abziehbar, schwach säuerlich, grünlichgelb, vollreif tiefgelb, fein und dicht aber wenig hervorgehoben punktiert bzw. gestrichelt, hin und wieder können Rostflecken auftreten, Duft schwach, weißlich.

STEMPELPUNKT:

ist kräftig, hellbraun, liegt nur wenig vertieft.

STIEL:

ist lang, 15 – 20 mm, am Ansatz stark verdickt, grün, in schmaler Einsenkung. Stielbucht zur Bauchnaht hin ausgerandet.

FRUCHTFLEISCH:

grünlichgelb bis gelb, in der Farbe der Schale, festfleischig, saftig, süß, schwaches Aroma, zuerst schlecht steinlösend, bei voller Reife gut lösend.

STEIN:

ist groß, etwa 22 mm hoch, 10 – 12 mm breit, etwa 16 mm dick, oval, zusammengerückt. Die Bauchnaht ist recht unterschiedlich ausgeformt, etwas löchrig, großteils stumpf, oft aber stielwärts scharf, manchmal auch leicht kammartig ausgebildet. Nebenkanten meist nur undeutlich erkennbar. Sie sind mittels Furche von der Steinseitenfläche getrennt. Der Wulstansatz überragt die waagrechte Stielfläche. Über die Mitte der Steinseitenflächen zieht oft eine deutliche Kante. Die Rückennaht ist vollständig gespalten.

BAUMEIGENSCHAFTEN:

Er wächst anfangs stark, später auf Grund der großen Fruchtbarkeit mittelstark, ist in der Baumschule ein schöner Stammbildner, bildet später eine breitpyramidale Krone, im Holz etwas frostempfindlich, bildet kurze Fruchtholztriebe.

BODEN UND KLIMAANSPRÜCHE:

Boden und Klimaansprüche sind gering. Die Sorte ist besonders dort wertvoll, wo die große grüne Reneklode nicht mehr gedeiht. Gedeiht auch noch gut in rauheren Lagen, wie dem Waldviertel und den Voralpen.

BLÜTE:

ist spät, selbstfruchtbar.

PFLÜCKREIFE:

In warmen Lagen schon in der ersten Augushälfte, sonst etwas später.

ERTRAG UND EIGNUNG:

Der Ertrag setzt früh ein, ist sehr hoch und regelmäßig. Eignet sich für Rohgenuß und für Haushaltszwecke.

PFLEGEHINWEISE:

Geeignete Schnittmaßnahmen anwenden, um ein tragfähiges Astgerüst zu erhalten. Fruchtholz- und Auslichtungsschnitte.

KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT:

Ist nicht krankheitsanfällig.

